



Grußadresse an den Kongreß der A T I F 27.10.77

Freunde, Genossen,

Wir begrüßen die Einberufung des ATIF-Kongresses und senden ihm unsere solidarischen Kampfesgrüße.

In Westberlin ist die Lage der Arbeiter aus der Türkei und ihrer Familien besonders schlecht, die in Ghettos unter den schlimmsten Bedingungen arbeiten und wohnen müssen. Angesichts derartiger Ausbeutung und angesichts der Unterdrückung durch Drohungen mit Abschiebungen und der Inhaftierung und Abschiebung durch die vom westdeutschen Imperialismus befehligten westberliner Unterdrückungsorgane ist der Kampf der Arbeiter aus der Türkei und ihre immer bessere Organisierung von großer Bedeutung.

Wir werden in Westberlin mit bestem Willen die Arbeit der ATIF wie den Kampf aller fortschrittlichen und revolutionären Organisationen ausländischer Arbeiter unterstützen.

Warum bedarf es dazu in Westberlin einer gesonderten Organisation, einer eigenen kommunistischen Partei? Eben, weil die nationalen Probleme - und Westberlin ist unbestreitbar ein Teil Deutschlands - nicht über die sozialen Fragen, über die Erfordernisse der Revolution gestellt werden dürfen. Und die Revolution entwickelt sich in Westberlin anders als in Westdeutschland und in der DDR, sie hat andere Feinde.

Wer aber die nationalen Fragen über die sozialen Fragen stellt, landet bei Nationalismus und Chauvinismus, will von Westdeutschland aus die Entwicklung der Revolution in der DDR kommandieren, ebenso wie er in der Türkei bei einem derartigen Standpunkt das Elend der breiten Volksmassen in der Türkei in Kauf nimmt, nur um sich zu verbünden mit den Ausbeutern und Unterdrückern des Volkes gegen die "Bedrohung der Nation" von außen.

Auch die Anhänger des Schemas der drei Welten stellen die nationalen über die sozialen Fragen, lehnen daher nicht nur die Revolution ab, sondern überhaupt alle Kämpfe gegen Ausbeutung und Unterdrückung, wenn sie ihre "nationalen Ziele" der Entwicklung der Wirtschaft, der "Einheit der Staaten gegen die Supermächte, vor allem den Sozialimperialismus" etc. gefährden.

Wir wünschen der Arbeit des ATIF-Kongresses viel Erfolg.

WESTBERLINER KOMMUNIST